

# ° CITROËN °



[www.TractionAvant.ch](http://www.TractionAvant.ch)  
CTAC - MITTEILUNGEN

3/2015

# CITROËN TRACTION AVANT CLUB

## Organisationsplan: Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

### Präsident

**Fritz Müller**

Rebenweg 2  
4442 Diepflingen  
P 061 981 36 92  
N 079 435 96 36  
frederico.mueller@sunrise.ch

### Vizepräsident

**Rudolf Weber**

Tagelswangerstrasse 11  
8307 Effretikon  
P 079 402 22 85  
rudolf@weber-gubser.ch

### Kassier

**Walter Schmid**

In Lampitzäckern 54  
8305 Dietlikon  
P 044 833 59 28  
N 079 772 95 28  
w.schmid@glattnet.ch

### Aktuar

**Hans Georg Koch**

Breiten 4  
6022 Grosswangen  
P 041 980 37 80  
hansgeorg.koch@fibermail.ch

## Regionale Organisationsgruppen

### Ost

**Markus Roth**

am Landsberg 5  
8330 Pfäffikon  
P 044 950 08 64  
markroth@windowlive.com

**Werner König**

Blumengasse 18  
8331 Auslikon  
P 043 497 79 54  
N 079 569 04 72  
wernerkoenig@gmx.ch

**Hans Bollhalder**

Feldstrasse 6  
8890 Flums  
P 081 733 13 80  
bo-sto@gmx.ch

### Nord

**Rudolf Jutz**

Aspacherstrasse 38  
8413 Neftenbach  
P 079 636 65 65  
Fax 052 213 71 74  
jutz-osm@gmx.ch

**Hans Peter Rubitschon**

Postfach 258  
8353 Elgg  
P 052 364 21 62  
Fax 052 364 21 62  
h.p.rubitschon@gmx.ch

**Peter Weber**

Alti Husemerstrasse 1  
8475 Ossingen  
P 052 317 14 68  
N 079 466 00 79  
videopeti@sunrise.ch

### West

**Ernst Mühlheim**

Leimbachgasse 1  
3714 Frutigen  
P 033 671 34 85  
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

**Felix Blaser**

Stockhornweg 15  
3250 Lyss  
P 032 384 23 40  
N 079 179 64 60  
ctas.blaser@gmail.com

**Roland Ledermann**

Bielstrasse 31  
3292 Busswil  
P 032 384 14 60  
r.m.ledermann@bluewin.ch

### Süd

**Edgar Stocker**

Bahnhofstrasse 2  
6102 Malters  
P/G 041 497 11 36  
Fax 041 497 40 36  
stockermode@regio.com.ch

**Hans Herzog**

Gasthaus Post  
6130 Willisau  
P/G 041 970 25 06  
gastro.post@bluewin.ch

**Urs Steiner**

Guglern 51  
6018 Buttisholz  
P 041 544 21 15  
um.steiner@buttisholz.net

### Redaktion

**Hans Georg Koch**

Breiten 4  
6022 Grosswangen  
P 041 980 37 80  
hansgeorg.koch@fibermail.ch

### Mitglieder- verwaltung

**David Stahel**

Hinterdorfstrasse 33  
8412 Hünikon  
P 052 222 63 43  
G 079 666 40 46  
stahel@pop.agri.ch

### Archiv Technische Auskünfte

**Walter Rey**

Schöneckstrasse 23  
8215 Hallau  
P 052 681 41 29  
w.rey@gmx.ch

### Internet



[www.tractionavant.ch](http://www.tractionavant.ch)

### Bibliothek

**Josef Burri**

Postfach 1133  
6021 Emmenbrücke  
P 041 260 12 84  
N 079 623 36 15  
j.p.burri@bluewin.ch

### Internet

**Rudolf Weber**

Tagelswangerstrasse 11  
8307 Effretikon  
P 052 347 01 71  
G 044 332 88 50  
rudolf@weber-gubser.ch

### Bankverbindung

**Citroen Traction Avant Club, 4442 Diepflingen**

IBAN CH02 0900 0000 6120 6981 9  
Konto 61-206981-9  
BIC POFICHBEXXX  
BC (BLZ) 9000

## Rechnungsrevisoren: Flemming Gubler, Ernst Mühlheim, Franz Wermelinger

<b>Inhalt</b> .....	<b>1</b>
<b>Rodage</b> .....	<b>2</b>
<b>Treffen und Termine</b> .....	<b>4</b>
<b>Reise ins Südtirol, 7.-14.6.2015</b> .....	<b>5</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>8</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>10</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>15</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>18</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>20</b>
<b>Inserate</b> .....	<b>24</b>
<b>Inserat</b> .....	<b>28</b>
<b>Gangsterlimousine</b> .....	<b>29</b>
<b>Inserate</b> .....	<b>30</b>
<b>Grillplausch Region Süd</b> .....	<b>31</b>
<b>Samschtigsfährtli ins Baselbiet, 29.8.15</b> .....	<b>32</b>
<b>Ausfahrt West, 28.6.2015</b> .....	<b>33</b>
<b>Einladung Ausfahrt Nord, 16.8.2015</b> .....	<b>36</b>
<b>Gerettete Bilder</b> .....	<b>37</b>
<b>Hecktriebler Ausfahrt 23.8.2015</b> .....	<b>38</b>
<b>Stilleben</b> .....	<b>39</b>
<b>Das Wort vom Zerfall</b> .....	<b>40</b>
<b>Gemeinsame Ausfahrt mit dem CVC</b> .....	<b>43</b>
<b>Schloss Thunstetten</b> .....	<b>44</b>
<b>Aus- und Einbau eines Traction Motors</b> .....	<b>45</b>
<b>Ausblick</b> .....	<b>48</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>48</b>

## Reparaturen und Ersatzteile von unseren Clubmitgliedern

Retrogarage Christian Heussi  
 Fahrzeuge und grosses Ersatzteillager  
 Kantonsstrasse 62  
 8854 Galgenen  
 Tel 055 610 35 70  
 Fax 055 460 32 22  
 Natel 079 236 75 11  
 chrheussi@datacomm.ch  
 www.retrogarage.ch

Frick Traction Avant AG  
 Garage und Ersatzteile  
 Glarnerstrasse 24  
 8805 Richterswil  
 Tel/Fax 044 784 58 58  
 Natel 076 379 11 22

c-motion Garage GmbH  
 Fahrzeuge und Ersatzteile,  
 Service und Reparaturen  
 Höhenweg 3  
 8564 Wagerswil  
 Tel 071 657 24 36  
 www.c-motion.ch

CTAS  
 Felix Blaser  
 Stockhornweg 15  
 3250 Lyss  
 Tel 032 384 23 40  
 Natel 079 179 64 60  
 ctas.blaser@gmail.com

Garage Ochsner  
 Garage und Ersatzteile  
 St. Gallerstrasse 13  
 8353 Elgg  
 Tel 052 365 22 00  
 Fax 052 366 20 40  
 www.garage-ochsner.ch

Oldtimer Werkstatt  
 Service und Reparaturen  
 Daniel Eberli, Im Chellhof 3  
 8463 Benken ZH  
 Tel 052 319 25 17  
 Natel 079 417 44 21  
 eberlid@swissonline.ch  
 www.oldtimer-taxi.ch



# RODAGE

Was ist Kulturgut – und was NICHT?

Liebe Tractionistinnen und Tractionisten

Jeden ersten Sonntag in den Monaten März bis Oktober ist im alten elsässischen Städtchen in Belfort Antiquitätenmarkt. Die meisten Strassen und Gassen der schönen Altstadt sind von Morgens früh bis mittags um 12 Uhr komplett belegt mit Ständen. Das sind also einige hundert Anbieter von Antiquitäten, die hoffen, dass sie Rares gegen Bares umtauschen können.

Zur Qualität der Artikel kann man sagen, dass mehrheitlich alte oder sogar antike Schätze zum Verkauf angeboten werden. Hier eine kleine Auswahl:

Langgewehre, Hellebarden, Pistolen, originale alte Emaille-Schilder, Elektro-Material mit Glasisolatoren, Waagen mit Gewichtsteinsätzen, Instrumente, Blechspielzeug, alte Bücher, alte Pendülen, tolle alte Uhren mit Gewichtsteinen, viel altes Glas und Porzellan, alte Telefone, Grammophone mit entsprechenden Schellackplatten, alte Möbel, antike Kleider etc. etc.

Diese Aufzählung könnte beliebig erweitert werden. Man kann aber dazu sagen, dass kaum Flohmarktartikel von Haushaltsauflösungen zu finden sind. Die meisten Artikel haben denn auch viele Jahre auf dem Buckel, mehrheitlich 100 oder sogar mehr Jahre. Und hier möchte ich meine Frage aus der Titelzeile anbringen: Ab wann spricht man von Kulturgut? Was versteht man darunter? Als meine Frau und ich im Jahre 2002 einen AC 4 von 1930 kauften, sind wir fast an diesem Fakt gescheitert. Als wir die Ausfuhrpapiere durch den franz. Zoll abstempeln lassen wollten, konfrontierte uns der Zöllner damit, dass wir französisches Kulturgut aus Frankreichs Schätzen ins Ausland ausführen wollen und dies zum aktuellen Zeitpunkt gar nicht mehr möglich sei. Da spürt man den Schweiss, wie er im Rücken ganz langsam hinunter läuft und stellt sich bereits die Schreckens-Szenarien wie Enteignung etc. vor. Nun, so heiss wurde dann doch nicht gegessen, wie gekocht wurde, aber der Zöllner hat uns einen massiven Schrecken eingejagt.



Wenn ich nun aber den Blick nach Belfort zum Antiquitätenmarkt richte, wäre es schon möglich, dass da bei einer Zollkontrolle die Diskussion Ausfuhr von Kulturgut wieder aufgegriffen werden könnte, da einige Artikel auch weit über 200 Jahre alt sind, die dort angeboten werden. So sind auch Bücher zu kaufen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Eine Bibel war auch zu haben aus dem 18. Jahrhundert! Da könnte es möglicherweise schon passieren, dass bei einer Zollkontrolle als Überraschung die Ausfuhr verboten sein könnte.

Auch aus der Oldie-Autoszene trifft man immer wieder bekannte Gesichter an, obschon dies natürlich kein Teilmарkt für Autos ist.



Trotzdem findet man ab und zu ein passendes Buch, wie das beiliegende Bild zeigt. Das interessantere dieser beiden Büchlein ist für mich die Reparaturanleitung für Traction aus dem Jahre 1936! Da wird sogar auf die speziellen Ausführungsunterschiede von 7A, 7B, 7C 1re Disp. sowie 7C 2ième und 11 hingewiesen! Schon damals war eine Zeitangabe gemacht worden für die Demontage und Montage von Motor, Getriebe, Bremsen etc. Vielleicht waren die Kalkulationen der Arbeitszeiten noch nicht ganz so eng wie heute...

Am 28. Juni konnte WEST bei schönstem Wetter zum Ausflug ins Diemtigtal einladen. Die Besichtigung der Gewürzmühle Cuenin der Familie Lustenberger war toll organisiert. Dass die Geschäftsleitung uns am Sonntag die Eigenheiten der Gewürzmischungen erklärte und sogar noch den Apéro mit Vrenis Selbstgebackenem spendierte, möchte ich nochmals herzlich verdanken! Es ist nicht selbstverständlich, dass die wertvolle Freizeit der Kadermitglieder für einen Vereinsausflug eingesetzt wird. Die Überraschung meinerseits war nach der Rückkehr dieses Tages gross, als die Tochter Nathalie Vock-Lustenberger sich übers Internet für unseren Verein angemeldet hatte. Daraus kann geschlossen werden, dass die Freude unserer schönen Autos und die Clubaktivität richtig eingeschlagen hat!

Sogar die Wirtin auf dem Restaurant Diemtigbergli konnte uns erzählen, dass sie vor 30 Jahren an ihrer Hochzeit mit einer Traction zu diesem Restaurant gefahren wurde, wo sie nun seit dieser Zeit mit ihrem Mann diesen Gasthof betreue. Auf unsere Anregung, dass sie heute die einmalige Gelegenheit haben könnte, den Berg wieder in einer Traction hinunter zu fahren, wollte sie nicht eingehen.



Ich freue mich auf das nächste Treffen mit Euch und verbleibe  
Mit tractionistischen Grüßen  
Euer Präsident, Fritz Müller

A handwritten signature in blue ink that reads 'Fritz Müller'.

# TREFFEN UND TERMINE

## Clubanlässe

- 8.8.2015 Grillplausch Nord  
16.8.2015 Region Nord  
neu: 22.8.2015 Grillfest Süd. Besichtigung der Lastwagensammlung Amstein in Willisau, anschliessend Würste vom Grill. Anmeldung im Internet  
neu: 22./23.8.2015 Gemeinsame Ausfahrt des CTAC mit CVC Deutschland  
23.8.2015 Hecktriebler Treffen  
neu: 29.8.2015 Samschtigsfährli im Baslebiet  
27.9.2015 Region Süd  
28.11.2015 Jahresschlusshöck Region Nord, Gundetswil  
2.12.2015 Santichlaus in Willisau  
5.12.2015 Chlouser-Abend Region West, 8-ung neu: Hornusserhaus Busswil  
31.1.2016 Generalversammlung, GZI Forschungsinstitut, Nottwil

## Stammtische

- Region West Neu: Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Chutzenstrasse 30, Bern  
Jeden letzten Donnerstag im Monat
- Region Nord Restaurant Löwen, Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94  
Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate
- Zentralschweiz Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06  
Jeden ersten Mittwoch im Monat
- alle Citroën ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr  
Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

## Weitere Treffen und Daten

- 2.8.2015 Oldtimer Sunday Morning Zug, ([www.osmt.ch](http://www.osmt.ch))  
16.8.2015 Bergprüfung Altbüron ([www.fluegerli.ch/altbueron](http://www.fluegerli.ch/altbueron))  
6.9.2015 Oldtimertreffen Hasenstrick ([www.oldtimer-treffen.ch](http://www.oldtimer-treffen.ch))  
6.9.2015 Frutigtaler Oldtimertreffen Reichenbach  
([www.frutigtaler-oldtimertreff.ch](http://www.frutigtaler-oldtimertreff.ch))  
23.8.2015 Oldtimertreffen Vaduz ([www.oldtimermesse-ch.com](http://www.oldtimermesse-ch.com))  
19.-20.9.2015 34ème Bourse d'Echanges Lipsheim  
9.-11.10.2015 Veterama Mannheim

## Redaktionsschluss für Heft 4/2015: 15.8.2015

Sämtliche Termine findet ihr auch immer auf unserer Homepage:  
[www.tractionavant.ch/ctacTreffen.php](http://www.tractionavant.ch/ctacTreffen.php) dank Ruedi Weber!



# REISE INS SÜDTIROL, 7.-14.6.2015

Dolomiten, Kalterer See, Venedig

Sonntag 7.6.2015

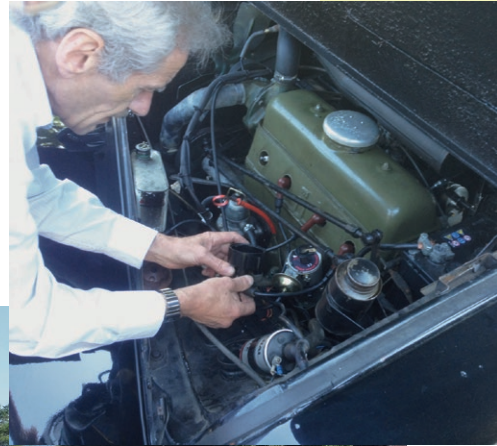


Die von der Schweiz anreisenden Teams treffen sich am Sonntagmorgen auf der Raststätte Glarnerland zum Start in eine Erlebniswoche im Südtirol. Das erste Erlebnis beginnt bereits ehe alle Teilnehmer eingetroffen sind mit einer Fehlersuche an der Zündung, weil das Auto nach dem Tanken nicht mehr von der Tanksäule wegfahren will.

Paul Mauch, der während der ganzen Woche die Pannen „gentlemen-like“ immer im weissen Hemd repariert hat,

übernimmt den Fall und noch bevor wir alle Teilnehmer begrüßen können, läuft diese Traction wieder.

Zusammen fahren wir von Landquart durch das Prättigau nach Klosters-Selfranga zum Vereina Autoverlad.



Die Aussage der RhB bestätigt sich, wir können alle Autos auf den gleichen Zug verladen, was die Weiterfahrt nach Zernez und dann Richtung Ofenpass vereinfacht. Der Anstieg zum 2149 m hohen Pass ist von dieser Seite her recht sanft, in verschiedenen Geländestufen, so dass die Motoren auf den eher ebenen oder sogar abfallenden Strecken zwischendurch immer wieder abkühlen können.

Kurz vor der Passhöhe holen wir Hans Peter Rubitschon ein, der mit seinem C4 vom 1926 schon einen Tag früher gestartet ist.

Auf der Passhöhe halten wir trotz allen Warnungen wegen Überhitzung an. Das Stauen und die Fragen der vielen Touristen und Motorradfahrer genießen wir natürlich. Ab hier geht es jetzt nur noch hinab, zuerst entlang der Ron nach Müstair, wo das Mittagessen im Hotel Chalavaina auf uns wartet. Die Atmosphäre in diesem geschichtsträchtigen Haus ist einzigartig. Darum hat es sich gelohnt, hier einen Mittagshalt einzulegen.







Danach erreichen wir bei Glurns das Etschtal und in gemütlicher Fahrt geht es nach Meran. Über die Schnellstrasse MEBO (Meran-Bozen) erreichen wir die Ausfahrt Eppan. Von dort ist es nur noch ein Katzensprung bis zu unserem Hotel in Kaltern-St. Josef.

Das Einchecken geht problemlos und nach einer kurzen Orientierung in der grossen Hotelanlage sitzen wir bereits beim Nachtessen in einem eigens für uns reservierten Saal.

Nach dem Essen zieht das Organisationskomitee jeweils seine Leuchtwesten an und erklärt das Programm des nächsten Tages. Man kann jeden Abend wählen zwischen unseren eigenen geplanten Aktivitäten, dem Wellnessprogramm des Hotels mit Wanderungen und Velotouren sowie dem Programm des Verkehrsvereins Kaltern der den Gästen die Gegend mit ihrer Kultur den vielen Museen und dem Weinbau etwas näher bringt.



## Montag, 8.6.2015



## MANINCOR

Nach dem Frühstücksbuffet steht der Besuch des Weingutes Manincor unweit unseres Hotels auf dem Programm. Durch die Weinberge erreichen wir das historische Gebäude zu Fuss und werden von der Besitzerin Comtessa Goëss-Enzenberg erwartet. Sie übernimmt die Führung mit absoluter Kompetenz selbst und gibt uns Einblick in die Philosophie des biologisch-dynamischen Weinbaus wie er hier in der Praxis gepflegt wird. Es ist spannend, mehr über das Weingut, den Neubau der Kelterei und der Kelleranlagen und des ganzen Vorganges der Produktion zu erfahren. Wir gewinnen Einblick in den ganzen Produktionsprozess, vom Anbau im Rebberg bis zur Abfüllanlage und dem Verkauf dieser edlen Tropfen. Am Schluss dürfen wir auch noch einige ausgelesene Weine dieses Weingutes degustieren, dessen Weinberge bis ans Hotelareal rei-





## Bischofberger's und die Kreuz-Crew

Geöffnet DI - SA  
Hotel ganze Woche

062 398 03 33  
[www.kreuz.ch](http://www.kreuz.ch)

## Sommerzyt - Chrüzgärtlizyt



Geniessen Sie unser Chrüz-Gärtli  
während den Sommertagen.

chen (Kalterer Keil). Einige Weine sind nach den Kindern der Gräfin benannt. Im Wald der Ruine Leuchtenburg auf der anderen Seite des Sees stehen die Eichen, aus denen die Fässer des Weinguts hergestellt werden. Sie gehört ebenfalls zu diesem ausgedehnten Betrieb. Zu den Fässern und was am Ende daraus hergestellt wird später!

Auf der Weinkarte des Hotels finden sich einige der von der Comptessa vorgestellten Weine wie-



der. Dieses höchst interessante und lehrreiche Erlebnis hat dazu geführt, dass wir in den folgenden Tagen eine Flasche nach der anderen bestellt und genossen haben. Kalterer Keil war natürlich der Renner. Nachdem Ruedi Weber mit ein paar Clubkameraden zur Leuchtenburg hinaufgestiegen ist und die Aussicht von



dort oben genossen hat, fanden wir auch diesen Wein auf der Karte und konnten eine Probe nicht lassen obwohl er von der Konkurrenz hergestellt wird (E&N).



Der Nachmittag vergeht schnell mit einer Wanderung um den Kalterer See durch das einzigartige Naturschutzgebiet. Die meisten sind zu Fuss unterwegs, einige mit den Velos vom Hotel (wo es auch e-Bikes gibt) und andere geniessen den Pool und die Annehmlichkeiten des Hotels.





## **OLDTIMER WERKSTATT**

**Daniel Eberli**

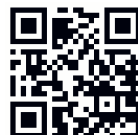
**Im Chellhof 3**

**8463 Benken ZH**

**Tel. 052 319 25 17**

Mail: [eberlid@swissonline.ch](mailto:eberlid@swissonline.ch)

[www.oldtimer-taxi.ch](http://www.oldtimer-taxi.ch)



- 🔧 Service und kleine Reparaturen von französischen Oldtimern, besonders Citroën Traction Avant, gerne auch assistiert oder beobachtet durch den Fahrzeugbesitzer.
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit im stilvollen Bed & Breakfast für Kunden mit einer weiten Anreise.
- 📖 Eigenes Reparatur- und Servicebuch für Traction Avant in Deutsch, Englisch und Holländisch.
- 🔧 Reparatur- und Servicekurse auf Deutsch und Englisch.
- 🔍 Kaufberatung und Fahrzeugschätzungen.

Auf dem letzten Stück unserer Wanderung kommen wir an einem Hof vorbei, wo ein Sammler seine Traktoren rund ums Haus parkiert hat. Eine unerwartete Überraschung. Mit etwas müden Beinen kommen wir zum Hotel zurück.





Wir fahren nach Bozen um uns das Archäologiemuseum anzusehen. Weil es dort keine Parkplätze hat müssen wir auf ein Parkhaus in der Innenstadt ausweichen und die letzte Strecke zu Fuss gehen. Das bewegt viele dazu, mit dem Linienbus, der gleich vor dem Hotel hält nach Bozen zu fahren. Wir haben aber nicht damit gerechnet, dass dies gleichzeitig auch der Schulbus ist, wo es am Morgen eigentlich keinen Sitzplatz mehr hat. Auf jeden Fall treffen sich alle wieder vor dem Museum.



Die Ausstellung „Frozen Stories“ (gefrorene Geschichten) erzählt über alle Aspekte der Gletschermumie „Ötzi“ die man hier sogar durch ein Fenster in der Kühlkammer betrachten kann. In verschiedenen Sektionen der Ausstellung werden alle bisherigen Forschungsergebnisse präsentiert und kommentiert. Es beginnt mit dem Auffinden der Leiche am Similaungletscher, geht über die Gerichtsmedizin, die die Todesursache gesucht hat bis zur Kleidung, Ausrüstung und mitgeführten Waffen. Ich bin fasziniert von der Verarbeitung des Ziegenfells an den Beinkleidern. Man könnte auch heute die Nähte mit einer Maschine nicht regelmässiger herstellen. Die Verarbeitungstechnik die diese Steinzeitmenschen angewandt haben, ist höchst faszinierend.

Es ist erstaunlich, dass dieser heute ca. 5200 Jahre alte Mann gelebt hat, bevor in Ägypten die Pyramiden gebaut wurden (2600 v. Chr.).



Meine Clubkameraden haben mir als Dank für die Mitorganisation der Reise ein Buch mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung dieses einmaligen Reliktes geschenkt. Ich möchte dafür ganz herzlich danken.

Nach einer Glacé in einen Strassencafé in Bozen fahren wir wieder Richtung Kaltern. Unterwegs besuchen wir das Oldtimermuseum „Garage 61“. Dies ist ein Museum, das teils im Privatbesitz ist, teilweise zum Einstellen von Fahrzeugen dient und gleichzeitig eine Verkaufsausstellung ist.



Wir werden kompetent von Exponat zu Exponat geführt und erfahren viele Details zu Ausführung und Ausrüstung der Fahrzeuge. Am Schluss dürfen wir an der Hausbar ein Glas Sekt genießen und uns das Gesehene und Gehörte verinnerlichen.



## Mittwoch 10.6.2015

Venedig liegt gar nicht so weit entfernt und es bietet sich an, auch dieses Weltkulturerbe zu besuchen, vor allem, wenn man wie ich noch nie dazu Gelegenheit hatte. Ein Bus des Reisebüros Martin holt uns an der Bushaltestelle vor dem Hotel ab und ohne unsere Tractions fahren wir



durch das Val Sugana in Richtung Adria. Herbert, unser Chauffeur vermittelt uns fundierte Informationen über Geografie, Geschichte und Weinbau. Es ist äusserst interessant ihm zuzuhören und im Nu sind wir vor den Toren Venedigs. Mit einem





privaten Passagierboot geht es direkt zum Markusplatz von wo aus die Einen einen Stadtrundgang starten, während die Anderen sich eher gemütlich zu einem Mittagessen zurückziehen und anschließend über den Markt zur Rialto-Brücke schlendern.

In einer kleinen Gruppe erkunden wir verschiedene Quartiere, Plätze, Kirchen und lauschige Ecken von Venedig bevor wir mit einer Gondel den Canale Grande überqueren und zurück zum Markusplatz kommen.

Mit einem gecharterten Boot fahren wir wieder zum Busbahnhof auf der Isola Tron-



chetto zurück und entern den Bus. Herbert fährt uns wieder zurück nach Kaltern. Es ist aber ziemlich ruhig, alle sind erledigt und müde und brauchen die erste Stunde um sich zu erholen.



A vintage black car, likely a Citroën, is displayed in a museum setting. A woman in 1920s-style clothing, including a fringed dress and long gloves, stands next to the car. The background features ornate architectural details and a large, illuminated mannequin leg. The license plate of the car reads '9113-AU84'.

# Oldtimermesse

25. Oktober 2015 St. Gallen

OLMA Messegelände  
Sonntag 9-17 Uhr  
[www.oldtimermesse-ch.com](http://www.oldtimermesse-ch.com)

Der CTAC ist mit seinem neuen Stand an der Oldtimermesse präsent!

Dann erzählt uns Herbert die Geschichten der Venezier, die ihre Galeeren auf dem Landweg zum Gardasee brachten, um ihren Erzfeinden, den Mailändern, die Stadt Riva zu entreissen, um schliesslich den Zugang zu dem im milaneser Gebiet eingeschlossene Brescia zu gewinnen. Ich konnte es kaum glauben, dass die Story vom Film Fitzcaraldo schon um 1439 stattgefunden hat.

Hier die Analyse einer Historikerin!



## Donnerstag, 11.6.2015

Das heutige Tagesprogramm bietet zwei unterschiedliche Ausflüge an, entweder einen Besuch des Botanischen Gartens von Schloss Trautmannsdorf in Meran oder eine Fahrt über den Brennerpass um die Swarovsky Kristallwelten in Wattens anzusehen. Zuerst zu Meran. Das Schloss wurde früher einmal von Kaiserin Sissi bewohnt und ist von einer gut gepflegten riesigen Gartenanlage in Hanglage umgeben.



Sehr eindrücklich ist das Nebeneinander verschiedener Arten einer Pflanze, z. B. der Salbei. Von den allerkleinsten bis zu strauchartigen Exemplaren steht hier alles nebeneinander. Man würde sich eigentlich nicht vorstellen, dass es Salbei in allen diesen Variationen geben würde. Mehrere dutzend Farnarten bedecken den Boden im Wald und lassen uns die Natur mit ganz neuen Einblicken erleben. Es gibt offenbar nicht nur „den“ Farn in unserem Wald.

Das Orchideenhaus begeistert die Besucher so stark, dass sie sich kaum mehr losreissen können.



Eine andere Gruppe fährt mit Werner Zimmermann über den Brenner nach Innsbruck und etwas das Inntal hinunter nach Wattens. Die neu gestaltete und vergrößerte Ausstellung „Kristallwelten“ überrascht mit immer wieder neuen Einblicken in die Welt der echten und industriell hergestellten Kristalle. Überwältigend für die Besucher sind Lichtspiele, die sich nie wiederholen.

Man wird von der schlichten Menge an Kristallen förmlich erschlagen.



# INSERTATE

**Akustik**  
Nr. 25 17 02



**Isolation**  
Nr. 10 25 15



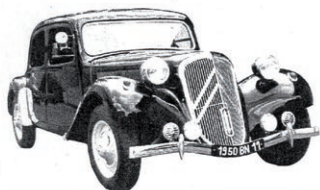
**Thermo**  
Nr. 30 16 05



[info@isoproq.ch](mailto:info@isoproq.ch)

**Tel: 071-279 1512**

## Restaurierungen - Material



## **GARAGE KLEEFELD**

Ihre Garage für ältere Citroen Modelle in der Region Bern

Wangenstrasse 82  
3018 Bern-Bümpliz  
Tel. 031 992 58 49  
MWST-Nr. 762 344



### **Das Automuseum**

im oberen Sensebezirk

1716 Brünisried FR

Öffnungszeiten

Besuche nur nach telefonischer Voranmeldung  
möglich.

Anschliessend ans Nachessen hat das Hotelpersonal im Gartenrestaurant so viele Tische zusammengestellt, dass die ganzen Bande aus Anlass des 65sten Geburtstag von Aldo Marti- nazzo, das Dessert unter den Platanen geniessen kann. Das Hotel spendet eine riesige Geb- urtstagsorte mit Feuerwerk. Der Moscato d'Asti den Aldo aus seinem geliebten Piemont dazu offeriert, mundet ausgezeichnet.



Aldo erhält von seiner Frau Vreni einen Stuhl, der von einem Kunstschreiner aus einem alten Eichenfass der Kellerei Manincor hergestellt ist. Er riecht wunderbar nach Weinkeller! Zitat der Comtessa: "besoffene Eiche."

Nachdem das Menu dieses Abends Spanferkel war und wir anschliessend im Kerzenlicht an einem langen Tisch unter den Bäumen sassen, erinnert mich die Szene doch schon sehr stark an die letzte Seite eines „Asterix und Obelix“ Comics. Glücklicherweise mussten wir den Barden nicht knebeln!



## Gasthaus Post Willisau



Das bewährte Clubrestaurant unserer Mitglieder Edith und Hans Herzog-Wermelinger  
Leuenplatz 3, 6130 Willisau, Tel. 041 970 25 06, Fax 041 970 25 09  
gastro.post@bluewin.ch, [www.gasthauspostwillisau.ch](http://www.gasthauspostwillisau.ch)



## Freitag, 12.6.2015

Der Freitag wartete mit einer Ausfahrt über zwei Dolomitenpässe auf. Um 09.00 Uhr stehen die 12 Tractions mit ihrer mutigen Besatzung in der Hoteleinfahrt bereit. Die Fahrt führt über Bozen durch das Eggental zum Karrerpass (1745 m ü. M.). Kurz vor der Passhöhe stoppt die Karawane am Karrersee. Einige umrunden den See zu Fuss in einer Viertelstunde. Das klare blaue Wasser erinnert an den Blausee ist aber zu kalt zum Baden.





Nach einem kurzen Halt auf der Passhöhe führen uns die Serpentina talwärts zur Mittagpause in Canazei am Fusse des Sellajochs.

In einem kleinen Restaurant, der einzigen offenen Beiz, setzen wir uns zu einer Mittagsrast. Die Tractions parken auf dem riesigen Parkplatz der Gondelban. In diesem Kurort hat die Saison noch nicht begonnen, überall etwas tote Hose.



Der steile Anstieg zum Sellajoch ist nicht nur für die Autos eine Herausforderung sondern auch für die Fahrer, die sich mit wilden Rudeln von polnischen und tschechischen Motorradfahrern konfrontiert sehen, deren mörderische Fahrweise alle Haare zu Berge stehen lassen. Werner Zimmermann hat sogar unbeabsichtigt Körperkontakt mit einem Töfffahrer, der sich in letzter Zehntels-Sekunde noch vor Wernis Traction klemmte um einer Frontalkollision zu entgehen.

Kurzer Halt auf der Passhöhe (2244 m ü. M.) für einen Marschparkdienst, damit die Tractions durchhalten. Auf der anderen Seite führt uns die Strasse ins Grödnertal hinunter, zuerst nach Wolkenstein.





Das Verkehrsschild warnt vor den Bergen!! Allerdings nicht nur während einem Kilometer.



**THOMAS GILG**

[www.gilg-schreinerei.ch](http://www.gilg-schreinerei.ch)

*Oldtimeratelier*

OLDTIMER SERVICE  
& RESTAURATIONEN

Felix Blaser  
Stockhornweg 15  
3250 Lyss  
079 179 64 60  
[ctas.blaser@gmail.com](mailto:ctas.blaser@gmail.com)  
[www.oldtimeratelier.ch](http://www.oldtimeratelier.ch)

- Jährlicher Unterhalt
- Mechanik und Elektrik
- MFK
- Teil- und Komplettlackierungen
- Chromteile erneuern
- Interieur restaurieren
- Motor- und Getrieberevisionen
- Komplettrestauration
- Beratung

 TRACTION AVANT

 STUDEBAKER

 PACKARD

Von Kastelruth geht es nach dem Zvierhalt links weiter über Land zurück nach Bozen und Kaltern. Alle Fahrzeuge finden heil wieder zurück zum Hotel.



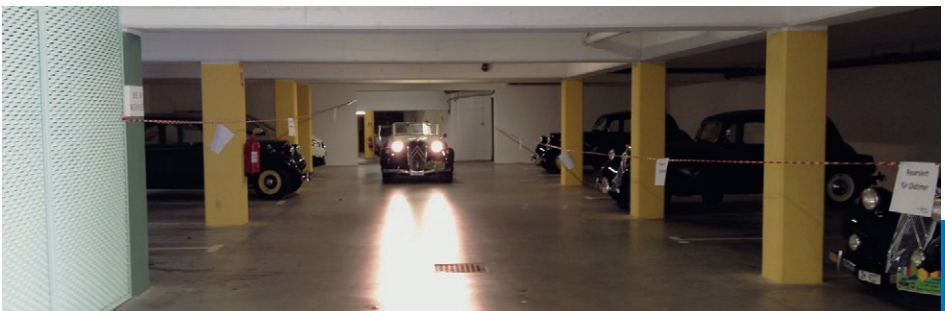
## Samstag, 13.6.2015



Dieser Tag wird von den Teilnehmern sehr individuell gestaltet. Sicher muss man noch ein letztes Mal die Anlagen des Hotels genießen oder nochmals zum Weingut Manincor pilgern oder die letzten Souvenirs in Bozen oder Meran einkaufen.

Die Tractions werden für die Heimreise vorbereitet, Wasser, Öl und Luft nachgefüllt und der technische Zustand kontrolliert.

Paul trägt diesmal ein blaues Hemd!





**Sonntag, 14.6.2015**

Früher Start auf die Heimreise. Wetterprognosen sind an diesem Tag nicht sehr günstig. Bereits in Meran beginnt es zu tropfen und je näher wir dem Reschenpass kommen, desto besser wird das Wetter und wir gelangen trocken zum Reschensee. Der obligate Halt in Graun lässt uns den Kirchturm im Wasser erleben. Weiter geht es über den Reschenpass hinunter nach Österreich und danach gleich wieder in die Schweiz.



Die Fahrt nach Scuol endet in einer Dorfrundfahrt und Parade der Tractionkolonne bevor wir mitten im Dorf parkieren können. Das Mittagessen im Restaurant Astras schmeckt den Teilnehmern und kurze Zeit später sind alle wieder unterwegs zum Autoverlad Vereina in Sglaions.

Die schnelleren schaffen es auf den ersten Zug, die anderen nahmen den Nächsten. Das RhB-Personal kommt etwas in Aufregung, als eine Traction mit Muskelkraft vom Zug geschoben werden muss, da der Anlasser klemmt. Aber auch das kann kurze Zeit später behoben werden, der Bahnverkehr wurde keineswegs beeinträchtigt.



Die Fahrt zurück zur Raststätte Glarnerland ist dann wieder problemlos. Es entlädt sich ein massives Gewitter, so dass das Personal in der Raststätte Eimer unterstellen muss, da das Dach bei einer solchen Sintflut nicht mehr dicht ist. Aus diesem Grund gestaltet sich das Ende der Reise kurz und schnell. Alle wollen auf den Heimweg.



Das Reisebüro, Werner Zimmermann Marlies Denzler sowie Patty und Hans Georg Koch hofft, dass es allen gefallen hat und bedankt sich für die ausgezeichneten ausgesuchten Erinnerungsgeschenke, die wir von den Teilnehmern erhalten haben. Sie verlängern auch die Freude an unserer gemeinsamen Reise ins Südtirol und halten so die Reise in bleibender Erinnerung.

Text: Hans Georg Koch und Ernst Mühlheim, 5.7.2015



Fotos: Sonntag bis Mittwoch: Hans Georg und Patty Koch, Donnerstag bis Sonntag: Werner Zimmermann.



Ihr Spezialist für französische Oldtimer



Wir warten, reparieren und restaurieren  
auch Ihren Citroën



**Retrogarage**  
Christian Heussi  
Kantonsstrasse 62 • CH-8854 Galgenen  
Tel.: +41 55 610 35 70 • Fax: +41 55 460 32 22  
chrheussi@datacomm.ch • www.retrogarage.ch  
Aufbereitung von hist. Rallye- und Rennfahrzeugen

**Grosses Ersatzteillager**  
Motoreinstellung mittels Lambda-Sonde  
Lamellenkupplungen für 15-Six  
Vorführen von Veteranenfahrzeugen  
Eintragen und Erhalten des Veteranenstatus



# GANGSTERLIMOUSINE

An die Redaktion:

Liebe Traction-Freunde,

Nachtrag zum Thema « Klugscheissereien Gangsterlimousine 11CV versus 15CV », wo ich auch noch meinen Senf dazu geben möchte.

Die Argumentation von Wolfgang Blaube, Oldtimer Markt 2/2015, und Hagen Schäfer (der das Thema aufwarf) sowie im CTAC Clubheft 02/2015 hat zwar einerseits durchaus seine Richtigkeit in der Begründung, dass eine Traction 15CV die wahre Gangsterlimousine gewesen sei und aufgrund der stärkeren Motorisierung die Traction 11CV und andere Marken, Typen, Modelle von Polizeifahrzeugen abhängen konnte. Doch hat ja auch die französische Polizei letztendlich nicht geschlafen und teilweise ebenfalls „aufgerüstet“. Daher stimmt dies nur teilweise.

Denn: wieso haben Gangster in Frankreich etwa bei Banküberfällen eine Traction verwendet? Nicht nur dank des starken Sechszylinders als Fluchtfahrzeug wegen, sondern auch **a) der ausserordentlich guten Strassenlage**, egal ob 11CV oder 15CV. Die Citroën Werbung und alle Welt sprach damals davon, dass die Traction die Zentrifugalkräfte bändigt « *La Traction Avant dompte la force centrifuge* ». Ein wichtiger Grund war aber auch **b) die Häufigkeit dieses Wagens als Massenprodukt im Strassenbild**. Bei insgesamt 758.948 ausgelieferten Fahrzeugen kann man sich leicht vorstellen, dass allein in Frankreich davon eine Unzahl auf den Strassen in einer Epoche unterwegs waren. 23 Jahre in Produktion von 1934-1957. Und nach dem Krieg grossteils nur in schwarz verfügbar.

Oft liefen Zeugenbefragungen der Polizei nach einem Kriminalfall dadurch einfach völlig unzureichend – weil zu vage – auf die wenig hilfreiche Aussage hinaus, dass das Fluchtfahrzeug eben eine schwarze Traction gewesen sei. Wie nun diese herausfinden aus den tausenden Traction auf Frankreichs Strassen?!? Gerade diese « Verwechselbarkeit » mag wohl ebenso ein Grund dafür gewesen sein, die Traction als Gangsterlimousine zu bezeichnen,



egal ob 11CV oder 15CV. Schnellere Wagen anderer Marken gab es ja auch damals schon, wären aber wegen der geringeren Anzahl solcher Modelle viel leichter zu identifizieren, zu orten, zu verfolgen und somit zu finden gewesen. Und in Vorbereitung eines Coups hätte ich mir auch keinen pinkfarbenen SAAB oder so als Fluchtfahrzeug ausgesucht...

Nun, heutzutage ist es leider zu spät, einen « verrückten Pierrot le fou und die Gang des Tractions Avant » zur Begründung in der Wahl ihrer Gangsterfahrzeuge zu befragen. Jedenfalls: Vive la Traction !

Bien cordialement et tractionnement

Euer Christian Pirkner

# Amstein

Recycling

Amstein Robert AG - Muldenservice, Willisau - 041 970 11 40

RÄDLI-TRÄFF

OLD- UND YOUNGTIMER-  
TREFFEN

Reithalle Buchholz Uster

SA 26. September | SO 27. September  
10:00 bis 17:00 Uhr



A 53 | Ausfahrt Uster Nord



Verpflegung vor Ort  
[www.oldtimermesse.ch](http://www.oldtimermesse.ch)





# GRILLPLAUSCH REGION SÜD

Am Samstag 22. August organisiert die Region Süd einen Grillplausch in Willisau.

## Programm:

Wir treffen uns um 10.00 Uhr beim Zeughaus Menznauerstrasse (siehe Plan)

Herr Robert Amstein, der Seniorchef der Firma Amstein AG, Transporte und Entsorgung wird uns dann durch seine Lastwagensammlung (Saurer und Berna) führen. Der älteste Saurer ist ein Typ B - 5BLD von 1934.

Es erwartet uns auch ein Citroën Fourgon, 4,2 Tonnen Serie U, Typ 23 R, aus dem Jahr 1934, welcher momentan restauriert wird. Gegenwärtig besteht die Sammlung aus 12 Fahrzeugen.

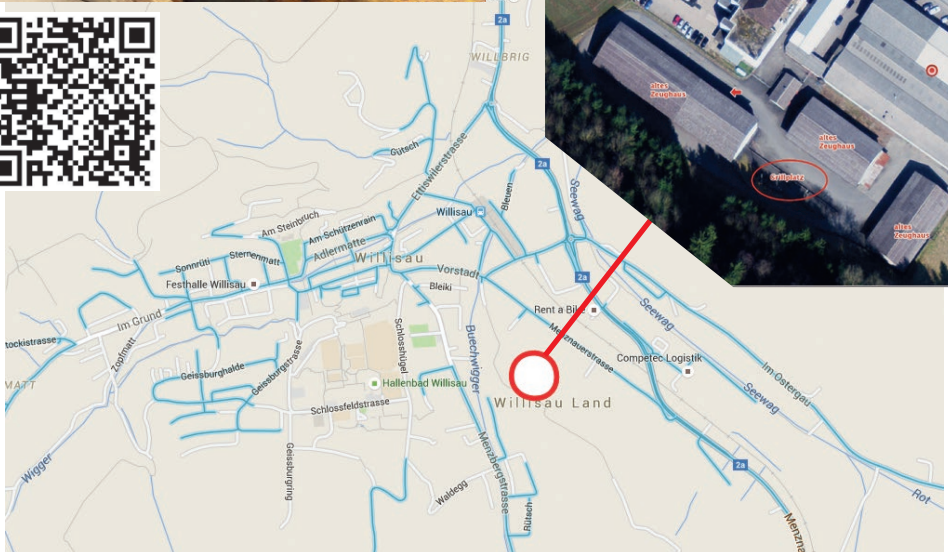
Anschliessend an die Besichtigung gibt es einen Grillplausch im Zeughausareal. Hans Herzog wird uns Würste, Salat und Getränke bereitstellen, so dass wir gemächlich in den Nachmittag wechseln können. Verpflegungskosten zu Lasten der Teilnehmer. Bei Regenwetter haben wir einen Raum im Zeughaus zur Verfügung.



Anmeldungen per Internet auf unserer Homepage, Auskünfte bei Franz Wermelinger, Tel. P. 041 979 16 35 Tel. N. 079 28 12 1 54

Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Franz Wermelinger, Hans Herzog, Urs Steiner und Edgar Stocker



# SAMSCHTIGSFÄHRTLI INS BASELBIET, 29.8.15

Aufgrund des guten Echos der letztjährigen Samschtigsfahrt haben wir die 2. Auflage geplant:

- Treffpunkt:** ab 12 Uhr in der alten Schmitte in Hauenstein (unterer Hauenstein)  
ca. 13.15 Uhr Weiterfahrt Richtung Wiesen – Oltingen – Wenslingen  
ca. 14 Uhr Apéro (vom Club spendiert) in einer Besenbeitz  
ca. 15 Uhr Weiterfahrt in meine Garage in Läufelfingen mit Walti am Grill
- Essen:** Grillvariationen mit verschiedenen Salaten, Dessert
- Kosten:** pro Person Fr. 25.- excl. Getränke und Kaffee
- Anmeldung:** bis am 23. Augschte per Internet oder Telefon 079 435 96 36

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme! Walti, Trudy und Fritz



Treffpunkt auf dem unteren Hauenstein in der „Alten Schmitte“ an der Hauptstrasse im Dorf Hauenstein.

Walti's Dessert vom Samschtigsfährli vom letzten Jahr:  
Flammbierte Banane mit Vanille-Eis



Ortsplan Hauenstein

# AUSFAHRT WEST, 28.6.2015

Ein wunderschöner Sommertag lädt ein zu einer abwechslungsreichen Ausfahrt ins Berner Oberland. Die Teilnehmer treffen sich ab 09:00 Uhr in Gwatt. In der schönen Gartenwirtschaft des Gasthofes zum Lamm geniessen wir den ersten Kaffee mit einem Buttergipfeli, offeriert von der Clubkasse. Herzlichen Dank. Wir begrüßen Freunde und Bekannte und das ist fast wie heimkommen! Auf dem Parkplatz und natürlich auch



auf der schönen Weiterfahrt nach Oey-Diemtigen haben die Oldtimer einmal mehr einen glänzenden Auftritt. Das Unterwegssein auf Nebenstrassen in der Natur geniessen ich immer sehr. Danke für die schöne Routenwahl! Willkommen in der faszinierenden Welt der Gewürze... Herzlich willkommen bei der Familie Lustenberger. Sie versprühen etwas von diesem Feuer, dieser Leidenschaft. Man spürt es. In weisse Vliesschutzkleidung gehüllt, mit einem schicken Häubchen auf dem Kopf, Hände gewaschen und desinfiziert wie es die Hygienerichtlinien verlangen, erleben wir in zwei Gruppen eine spannende Führung durch den Familienbetrieb.





Die Gewürzmühle Cuenin AG wurde im Jahr 1928 gegründet. 1988 haben Heiri und Vreni Lustenberger den Betrieb übernommen. 2008 Umzug von Basel nach Oey-Diemtigen. Nach klaren Strukturen und strengen Richtlinien wird der Betrieb heute als Familienunternehmen geführt. Man spürt das Engagement und das Herzblut.

Philosophie der CUENIN AG - gelesen an der Mitarbeiterinfowand:

- Wir messen uns an Qualität und Kundenzufriedenheit.
- Wir versprechen nur was wir halten können.
- Wir pflegen langfristige Partnerschaften intern wie extern.
- Wir gehen schonend und nachhaltig mit Ressourcen um.
- Wir pflegen einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang mit unseren Partnern und Mitarbeitern.



Die Führung gibt uns einen Einblick in die Welt der Gewürze. Wir werden auf eine kurze Weltreise mitgenommen vom Orient, über Asien, Südamerika, Europa... Im Anschluss an den Rundgang werden wir mit einem herrlichen Apéro aus Keller und Küche, offeriert von der Familie Lusten-

Es wird wieder in weissen Hemden gearbeitet.  
Wer ist es wohl?? Paul, Roland und Hans!

berger, verwöhnt. Superfeine Apéroschnecken und Gewürztoasthäppchen. Mmmh... Damit wir in unserer Küche die Kunst des Würzens auch noch verfeinern können, schenken Lustenbergers jedem Teilnehmer einen Gewürzstreuer. Wir nutzen die Gelegenheit weitere Gewürze zu kaufen. Ernst Mühlheim bedankt sich im Namen von uns allen für den herzlichen Empfang, die kompetente und interessante Betriebsführung und den überaus köstlichen Apéro. Als Dankeschön überreicht der Club der Familie eine schwarz/beige Traction décapotable.



12:30 Weiterfahrt zum Mittagessen im Restaurant Diemtigbergli. Ernst konnte sein Versprechen auf eine super Aussicht ebenfalls halten. DANKE. Das Mittagessen hat allen gemundet und in der Tischrunde hat man sich bestens unterhalten. Anregungen und Erfahrungen austauschen, fachsimpeln und manchmal auch kleine Pannen beheben - auch das ist Traction Treffen. Hoffentlich sind alle Teilnehmer wohlbehalten wieder daheim angekommen. Vielen Dank für die perfekte Organisation des Treffens. Vielen Dank auch der Gastgeberfamilie in Oey-Diemtigen.

Text und Fotos: Marianne Ledermann, 5.7.2015

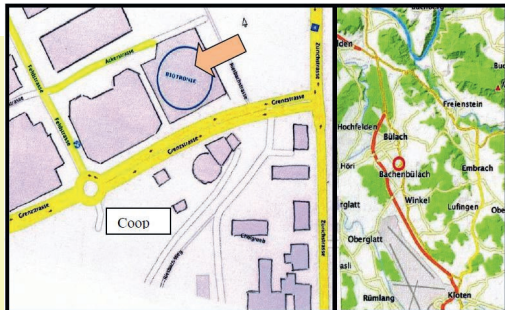


Unser Präsident (links) mit dreiii! anwesenden  
Ex-Präsidenten, eine seltenes Ereignis.

# EINLADUNG AUSFAHRT NORD, 16.8.2015

Wir laden Euch zum Treffen mit Ausfahrt der CTAC Region Nord ein.

Treffpunkt: ab 09.00 Uhr, **Firma Biotronik AG, Ackerstrasse 6, 8180 Bülach**



UN-Parkplatz im Gebäude siehe Wegweiser!

Die Firma Biotronik produziert am Standort Bülach hauptsächlich Ballon-Katheter und Stent-Implantate zur Behebung von Herzinfarkten. Die Herstellung solcher Geräte erfordert sehr viel Aufwand; insbesondere bei der Infrastruktur, welche wir Euch zeigen möchten.

Unser CTAC Mitglied Noldi Lienhart arbeitet seit Jahren bei dieser Firma und wird uns einen Einblick in seine Arbeitswelt geben.

## Programm:

ab 09.00 Uhr Begrüssungs-Kaffee und Gipfeli im Personalrestaurant der Firma Biotronik in Bülach

09.30 Uhr Kurzvortrag Biotronik, anschl. in Gruppen Besichtigung der Infrastruktur und Produktion



Danach gemeinsame Ausfahrt durch das Zürcher Unterland in den Aargau  
ca. 13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Achenberg b.Zurzach.

## Mittagessen:

### Menu 1

Feiner Braten aus dem Ofen mit Folienkartoffeln und Sauce sowie Reis und frischem Gemüse, Dessertbuffet Fr. 30.00

### Menu 2 (Vegji)

Wie Menu 1, jedoch an Stelle von Fleisch zusätzliche Gemüse  
Dessertbuffet Fr. 30.00

**Die Menukosten werden beim Begrüssungs-Kaffee eingezogen !**

anschliessend individuelle Heimreise !

Wir freuen uns auf die Besichtigung und die gemeinsame Ausfahrt  
der Vorstand Region Nord: Ruedi Jutz, Peter Weber, H.P. Rubitschon

Anmeldung via Internet:

<http://www.tractionavant.ch/Anlaesse/2015/Nordausflug/Einladung.php>

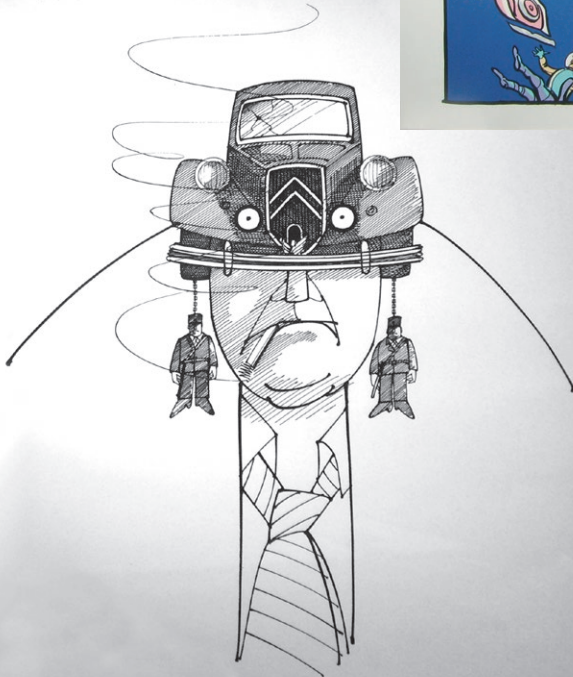
Für alle ohne Internetanschluss: Tel. an Ruedi Jutz: 079 636 65 65



# GERETTETE BILDER

Löblicher Redakteur !

In der Anlage das signierte Original eines bekannten österr. Graphikers aus meiner Sammlung. Es hing ursprünglich in der Zentrale von Citroen Österreich und sollte beim Umzug in ein neues Bürogebäude entsorgt (!!!!!!!!!!!!!!) werden. Ein Freund hat es zusammen mit einem anderen Bild ( die Tuschezeichnung eines mir nicht bekannten Graphikers ) gerettet und mir gegeben.



Was das Tagfahrlicht betrifft: Österreich hat den Versuch Tagfahrlicht nach einem Jahr als sinnlos für die Verkehrssicherheit abgebrochen!! Trotzdem fahre ich alle meine Autos mit den sehr lichtstarken Hochleistungs-LEDs statt der Glühbirnen der Begrenzungslichter in den Scheinwerfern. Eine sehr gute Bezugsquelle für alles was LED am Oldtimer betrifft ist [www.classic-instruments.de](http://www.classic-instruments.de).

Sehr empfehlenswert.

Liebe Grüße aus Wien

Thomas

# HECKTRIEBLER AUSFAHRT 23.8.2015



## Einladung zur Hecktriebler Ausfahrt

Sonntag 23. August 2015

**Treffpunkt:** 09:00 – 10:00 Uhr, Im Chellhof 3, 8463 Benken ZH

**Programm:** Gemütliche Fahrt über Landstrassen durch den Norden des Kantons Zürich und angrenzende Gebiete. Besuch eines kleinen privaten Museums und Mittagessen in einer „Besenbeiz“.

Eingeladen sind Vorkriegsautos mit Hinterrad-Antrieb sowie Angehörige und Freunde des CTAC als Fahrgäste in diesen Autos. – Eine schöne Gelegenheit, in den Genuss einer „Hecktriebler“-Fahrt zu kommen! Freie Plätze sind in beschränkter Anzahl vorhanden.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter [www.tractionavant.ch](http://www.tractionavant.ch) oder direkt bei Daniel & Agi Eberli, Im Chellhof 3, CH-8463 Benken ZH, Tel. +41 52 319 25 17, [eberlid@swissonline.ch](mailto:eberlid@swissonline.ch).

Anmeldung möglichst frühzeitig, jedoch spätestens bis 16. August 2015.







Manche Leute sehen einfach mehr als andere. Es ist doch unglaublich, was es noch alles zu entdecken gibt. Hier nicht unbedingt ein „Scheunenfund“, aber doch vielleicht altes Kulturgut, das bisher einer gründlichen Restauration entgangen ist. Wem würde das nicht Lust machen, dieses angefangene Werk zu vollenden?

Felix Blaser ist einer der Glücklichen, der schon wiederholt an solche Szenen herangelaufen ist. Er hat mir deshalb dieses Bild geschickt, in dem man den Staub der Jahre sichtlich zu riechen scheint. Man traut sich fast nicht zu atmen.

Er schreibt dazu:

*Bin ich doch mal wieder in ein altes Industriegebäude gekommen!*

*Nebst anderem habe ich diesen BL von 1953 gesehen. Wann dieser aufgebockt wurde, ist nicht ganz klar, der 11CV scheint sich aber auf den Böcken wohl zu fühlen...*

Liebe Grüsse

Felix Blaser

# DAS WORT VOM ZERFALL

von Daniel Reinhard - 22.05.2015, ([www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com))



Citroën Traction Avant von 1933 (© Daniel Reinhard)

In einem Punkt vereint sich doch alles wieder, denn an allem nagt der Zahn der Zeit. Jeder Baum erhält jährlich seinen Ring, jeder Mensch früher oder später seine grauen Haare und ein paar Falten dazu. Häuser beginnen zu bröckeln, Bilder und Teppiche werden blass, Blumen welken, Leben verendet. So lange wir denken und überliefern, zieht ein unaufhaltsamer Kreislauf seine Runden.

In diesem Kreislauf bewegt sich „leider“ auch unser heiss geliebtes Automobil. Ich glaube aber, es gibt keinen anderen Gegenstand in unserem Leben, der soviel Diskussionsstoff über seinen Zerfall liefert wie das Automobil. Kirchenfresken werden restauriert, um wieder in altem Glanz zu erscheinen. Jahrhunderte alte Gemälde werden mit neuer Farbe übermalt, fehlende Teile werden rekonstruiert oder ergänzt. Kein Kunsthistoriker wird jemals vor einem neu restaurierten Michelangelo stehen und sagen: Der ist nicht mehr echt, der sollte vernichtet werden.

Beim Auto wird jedoch dauernd heiss diskutiert was mit einem „Scheunenfund“ gemacht werden soll und darf. Konservieren oder restaurieren? Eigentlich nur konservieren, denn ein Restaurieren würde Neuteile bedeuten, was wiederum heissen würde, dass das Auto am Schluss nicht mehr so da steht, wie es einmal die Werkshalle verlassen hat. Neues Blech, neuer Block, neue Kolben, frische Bremsen, neuer Lack, frisches Leder usw. ...

In Paris wurde im Frühjahr die Baillon-Sammlung zu absoluten Höchstpreisen unter den Hammer gebracht. Autos in absolut unreparablen Zustand brachten Millionen. Wer glaubt denn schon, dass alle neuen Besitzer dieses äusserst morbiden Kulturgutes pensionierte Pathologen sind, die sich mit der Zerfallsfrage ihres Autos begnügen. Die Autos kommen mit Sicherheit zurück. Schon in wenigen Jahren werden sie irgendwo in neuem Glanz erstrahlen. Sie werden besser dastehen, als sie je die Werkshallen verliessen. Sie werden fahrbarer sein, als sie es je waren und alle Kinderkrankheiten werden schon vor der Jungfernfahrt behoben sein. Überlebt hat vermutlich einzig und allein die Chassis-Nummer, vielleicht noch eine Nadel der Benzinanzeige, oder des Tourenzählers. Ich begrüsse diese Einstellung und freue mich über jedes Auto, welches vor dem endgültigen Tod gerettet wird.



Panhard Tigre PL 17 von 1964 (© Daniel Reinhard)

Alle Autos, genauso wie jeder Mensch, oder jedes Haus befindet sich in einer stetig anhaltenden Restauration. Das Haus wird frisch gestrichen, der Mensch bekommt neue Zähne, das Auto einen frisch revidierten Motor. Rennwagen gelten dabei als Musterbeispiele. Nach jedem Rennen werden sie für den nächsten Einsatz vorbereitet. Alles, was nicht mehr optimale Zuverlässigkeit garantiert, wird ersetzt. Der Motor wird nach bestimmter Laufzeit überholt. Dazu kommen auch einmal Kaltverformungen, die repariert werden müssen. Je länger ein Auto im Einsatz bleibt, je grösser ist seine Regeneration. Dazu muss man wissen, dass in den 50er, 60er und 70er Jahren ein Rennwagen bis zu zehn und mehr Jahre im aktiven Dienst blieb. Über ein Jahrzehnt kamen auch diverse technische Weiterentwicklungen dazu, die neu am Einsatzfahrzeug angebracht wurden. Kauft man heute einen Rennwagen mit der ach so geliebten Geschichte, so hat das Fahrzeug auch wirklich Geschichte und ist vermutlich dabei auch zu einem komplett anderen Auto mutiert.

Jim Clark zum Beispiel fuhr seinen eigenen Cortina Lotus als einziger im Urzustand, alle seine Nachfolger brachten bereits diverse Neuerungen an und mussten wohl auch schon mal Motor und Getriebe wechseln oder revidieren. Kauft man heute das Ex-Auto von Clark, so kann man sicher sein, dass selbst Clark sein eigenes Auto nicht mehr erkennen würde. Man kann nun das Auto restaurieren und dabei so belassen wie es ist, oder aber zurückbauen zu dem, was es einmal war, doch bei beiden Varianten kommen wieder Neuteile dazu.

Was ich nun damit sagen möchte, ist, dass es eigentlich müssig ist, solche Diskussionen zu führen. Sind wir doch einfach froh, gibt es die Freunde alter Autos, die sie hegen und pflegen, restaurieren und zurückbauen. Sie erhalten damit Kulturgut mit allen Mitteln. Es ist doch wirklich völlig egal, ob nun die Birne der Innenbeleuchtung bereits vor dem Krieg gefertigt wurde oder erst gestern. Wichtig ist doch nur, dass die Auto aus genau jenen Komponenten zusammengebaut wurden, die auch beim Original eingesetzt wurden und nicht mit LED-Licht für die Innenbeleuchtung ausgerüstet werden. Die Grenze wird sicher auch dann massiv überschritten, wenn ein MG TC mit einem V8 Big Block, ein Ford T mit Scheibenbremsen, ein 190 SL mit sequentiellem Getriebe, oder ein 250 GTO mit Lachgas-Einspritzung daherkommt.

Aber schlussendlich sollte doch jeder an seinem eigenen Fahrzeug seine Freude haben und es auch in freier Wildbahn bewegen dürfen.

Diese ganzen Gedanken kamen mir beim Besuch der aktuellen Ausstellung zum Thema "Scheunenfunde" im Pantheon Basel, die ich nur empfehlen kann.



# GEMEINSAME AUSFAHRT MIT DEM CVC

## Einladung zur gemeinsamen Ausfahrt des CTAC mit dem CVC Deutschland am 22./23. August 2015 Süddeutschland/Schweiz

Wir haben schon länger Kontakt mit dem Citroën Veteranen Club Deutschland, Region 7-2 Baden Württemberg. Am Clubstand der Retroklassik in Stuttgart haben wir dieses Jahr einige gemeinsame Projekte besprochen.

Dabei ist die Idee entstanden, dass die beiden Clubs eine gemeinsamen Ausfahrt im Süden von Deutschland und entlang des Rheins durchführen könnten. Am letzten Mittwoch haben wir uns mit den Freunden des CVC getroffen und den gemeinsame Ausflug im Detail besprochen. Die verbleibende Zeit bis zur Ausfahrt ist kurz. Wir sind der Ansicht, dass bestimmt einige von Euch spontan bereit sind, die Ausfahrt mit uns unter die Räder zu nehmen.

Wir freuen uns über Eure Anmeldungen. Es ist auch möglich nur an einem Tag der Ausfahrt mitzumachen, bitte schreibt dies bei Bemerkungen.

Für die Mitorganisatoren des CTAC Region Nord

H. P. Rubitschon, Ruedi Jutz, Peter Weber, 10. Juli 2015

### Programm:

#### Samstag 22. August 2015

Treffpunkt Schweiz: Restaurant Kreuzstrasse, Humlikon, 10.00h

Fahrt nach Deutschland zum Treffpunkt CVC

Mittagessen in Neuhausen ob Eck bei Tuttlingen mit CVC ca. 12.30h

Gemeinsames Mittagessen nach Menukarte auf eigene Kasse

Schöne Ausfahrt via Liptingen, Engen nach Singen

Besuch MAC Museum Art&Cars Singen (Aktuell Ausstellung Andy Warhol.Cars)

Anschliessend Fahrt nach Rielasingen Hotel Löwen Quartier CVC Nachtessen

#### Sonntag 23. August 2015

Gemeinsame Ausfahrt via Gottmadingen, Randeck nach Gaillingen, über Holzbrücke nach Diessenhofen, dem Rhein entlang nach Stein a.Rhein, über Brücke weiter dem Untersee entlang nach Arenenberg ins Napoleon Museum. Schöner Garten oder Museumsbesuch.

Weiterfahrt nach Kreuzlingen/ Konstanz zur Fähre nach Meersburg

Mit der Fähre über den Bodensee nach Meersburg weiter über Nebenwege nach Buggensegel

Mittagessen im Restaurant Frohsinn Buggensegel ca. 13.30h

Nach dem Mittagessen Verabschiedung und Rückfahrt in die Schweiz ca. 15.00h

Verpflegungskosten werden durch die Teilnehmer direkt bezahlt.

Übernachtung/Hotel je nach Anspruch zwischen 70 bis 120 € pro Person.

Museumskosten wird durch Teilnehmer bezahlt

**Anmeldeschluss spätestens 10. August 2015** an [h.p.rubitschon@gmx.ch](mailto:h.p.rubitschon@gmx.ch)

Anmeldung auf unserer Homepage.

Falls das nicht geht, einfach Hanspeter Rubitschon anrufen.



# SCHLOSS THUNSTETTEN

Andreas Leuenberger hat dieses Bild im Langenthaler Tagblatt vom 2.6.2015 auf Seite 3 entdeckt. Vielen Dank, dass es bis zur Redaktion gefunden hat.

Das Schloss Thunstetten welches von Hieronymus von Erlach erbaut wurde, feiert dieses Jahr den 300sten Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde eine Ausstellung mit verschiedenen Bildern aus dem Fotoalbum der ehemaligen Besitzerfamilie Le Grand zusammengestellt. Darunter auch dieses Bild, wahrscheinlich am Ende des Sommers, wo die ganze Familie wieder in ihren Wintersitz in der Stadt zurückfuhr, inklusive Hoover Klopfstaubsauger.

Beim Auto handelt es sich um eine Traction 11 B von 1939 ausgerüstet mit Winkern an den A-Säulen einem Dachträger und einem Kotflügelschutz hinten aus dem Zubehörhandel. Im Hintergrund Schloss Thunstetten.  
Foto: Vera Le Grand



Zum Vergleich: Schloss Thunstetten heute nach der Renovation. Man erkennt die Dachlukarne, den Kamin und die Fensteraufteilung der Fassade, die geblieben sind. Der alte Baumbestand musste weichen. Kein Urwaldspielplatz mehr für die Kinder!

Bild: [www.schloss-thunstetten.ch](http://www.schloss-thunstetten.ch)

# AUS- UND EINBAU EINES TRACTION MOTORS

Kurs bei Daniel Eberli 19/20. Juni 2015 in Benken

Wieder einmal war es so weit! Zwei Tage Vergangenheit erleben nicht nur im Kurs, nein auch im Haus von Daniel und Agi, die Vorfreude war groß. Den Alltag ließen wir hinter uns und tauchten ein in die Vergangenheit. Wie es sich für einen Bregenzerwälder Bub sitted traf ich pünktlich um 8.55 ein. Hinter mir wurde dann das Garagentor geschlossen, der „Letzte“ war nun auch da und somit begann der Kurs überpünktlich.

Wir starteten erst mal rein theoretisch, wie so ein Aus- und Einbau eines Traction Motors funktioniert. Daniel hatte eine Checkliste in der „fast“ alles steht, was man aus und dann halt auch wieder einbauen sollte. Wenn wir so vorgehen meinte er könnte es möglich sein, dass am Samstagabend Flo wieder auf eigener Achse die Heimreise in Angriff nehmen könnte. Auf besondere Ereignisse aus früheren Kursen wurde auch detailliert eingegangen. Zum Beispiel wurde ein paar Tage nach einem früheren Kurs, Daniel ein Paket per Post überreicht in welchem sich, die im Motorraum vergessene Ratsche samt 17er Nuß wieder fand, das seltsame Betriebsgeräusch wurde dem Kursteilnehmer nach ca. 200km doch unheimlich. Das Schulungsobjekt wurde von Flo zur Verfügung gestellt. Er wollte endlich seine neue Kupplung die er vor 4 Jahren günstig im Internet gekauft hatte in seinen Traction Rädli Modell Legere einbauen. Rädli ist ein etwas älteres Baujahr 1947 und der Besitzer legt Wert auf seine Patina wie er selbst sagt.



Leider wurde es vor vielen Jahren von einem Vorbesitzer neu lackiert, aber das ist ja schon lange her. Bei einer ersten Visitation konnten wir mit allen Sinnen die Patina voll in uns aufnehmen, denn auch der Innenraum, selbst die Sitze waren noch voll und ganz erhalten geblieben. Die modernisierte Elektrik war mit einer stärkeren Lichtmaschine von Mitsubishi aufgepeppt und fast stilgerecht.

In teils fast zeitgerechter Mechanikermontur, begann bereits um 10.45 Uhr die Praxis. Voller Eifer entfernten wir dann die Motorhaube, die Batterie, den Grill, den Kühler, ach ja nachdem

wir zuerst das Wasser abgelassen hatten, denn Daniel wollte nicht, dass seine Grube unter Wasser steht und er nasse Socken bekommt. Der Kühlergrill und die Motorhaube wurden zur Erholung in den Garten gelegt.



Dann lag er vor uns „ der offene Motorraum“ schutzlos dem Angriff von sechs voll motivierten Mechanikern ausgeliefert. Es wurden Schrauben und Muttern, Benzin und Wasserschläuche, Lichtmaschine, Luftfilter, der Zündverteiler, und ein Teil des Auspuffs unter dem Kollektor ausgebaut. Immer mehr Schrauben wurden in möglichst verschiedene Magnetschalen gefüllt, man könnte sie farblich markieren, war ein markanter Vorschlag, um die Zuordnung wieder ohne Probleme herstellen zu können. Noch einige andere Teile mussten gelöst und entfernt werden. Nun waren wir unserem Ziel etwas näher gerückt. Daniel holte einen „Kälberstrick“ den er der Wasserpumpe um den Hals/Flansch legte, damit sicherten wir mittels speziellen Deckenkrans den Motor. Die Muttern und Bolzen der Quertraverse über dem Getriebe wurden entfernt, dann wurde der Motor leicht angehoben und die Motoraufhängung im Fussraum der Fahrgastzelle gelöst.

Jetzt kam der kniffligste Teil – das Kreuzgelenk der Antriebswellen beim Getriebe musste auseinander geschraubt werden. Da gibt es ein paar Tricks die zu beachten sind, wer den Kurs besucht der kennt sie. Das ging erstaunlich leicht, stellte unser Lehrmeister fest. Vorsichtig wurde der Motor herausgehoben, seitlich weg geschwenkt und sanft auf dem Boden abgestellt – natürlich nicht auf der Ablassschraube der Ölwanne, sondern auf Brettern seitlich davon.

Nun wurde das Getriebe abgeschraubt und die Kupplung freigelegt. Der Kupplungsbelag war noch in bestem Zustand. Daniel meinte eine Erneuerung ist eigentlich nicht notwendig. Doch Flo der Besitzer wollte jetzt endlich mal sein vor langer Zeit gekauftes Ersatzteil loswerden und somit wurde die Lamellenkupplung eingebaut – sie sollte dann ja auch leichter und besser im Fahrgebrauch zu bedienen sein. Wir waren ein gutes Team und daher der Zeit voraus, somit wurde noch der theoretische Teil des Einbaues, wieder mit Checkliste besprochen, dann war Feierabend.





Der Besuch beim Weinbauern war unterhaltsam und es wurde gegessen und getrunken. Doch dann wurde zum Aufbruch gemahnt, denn morgen sollten alle fit, wieder aufrecht in der Garage stehen. Die Nacht in der Zimmerunterkunft war dann sehr kurzweilig. Die Kirchturmuhren und die wohl klingende antike Uhr im Hausflur wechselten sich eifrig mit ihren Glockenschlägen ab, zeitlich waren sie nicht aufeinander abgestimmt so dass im 5 Minutenabstand jeweils das volle Programm zu hören war und das erinnerte an sehr schöne alte Filme von Don Camillo und Peppone.

Morgens nach dem feinen Frühstück und müden Augen von den Glockenklängen ging es um 8.30 Uhr in die Garage und wir bauten den Motor ohne große Probleme wieder ein. Naja ein paar Schrauben blieben in der Magnetschale zurück, ein wenig Gewichtsreduktion kann nicht schaden – und Schrauben kann man immer wieder brauchen. Vor dem Testlauf des Légère wurde noch mit einer stilgerechten Blechgießkanne von Ikea das Wasser mit Frostschutz in den Kühler eingefüllt. Es war Mittag und der Hunger trieb uns zum Mittagessen wieder ins Gasthaus Baumgarten welches wieder sehr gut war.

Am Nachmittag erfolgte dann der Testlauf und der Motor lief sofort zur vollen Höchstform auf, naja da hatte doch wer das Gasgestänge falsch eingebaut. Nach dieser kleinen und unbedeutenden Korrektur, wurde noch die Kupplungseinstellung verfeinert und der Legere lief wie am Schnürchen aus der Garage.

Da wir noch einige Zeit zur Verfügung hatten, wurden bei einem weiteren Legere die Achsschenkelbolzen die etwas Spiel hatten nachgezogen. Das Spezialwerkzeug erwies sich als etwas schwach gebaut – trotzdem schaffte es Daniel auch diesmal die Operation erfolgreich durchzuführen.

Ein lehrreiches Wochenende war zu Ende und Daniel meinte, dass nun auch bei einem Six dringend der Motor mal aus und eingebaut werden müsste, nach diesem Kurs sei dies kein Problem – was er damit wohl meinte??

Schade, dass die Zeit so schnell verging – wir freuen uns schon auf den nächsten interessanten Kurs.

Die Traction Fans



Foto: Liss S., (14.7.2015)  
<http://www.fotocommunity.de/pc/cat/9051/display/27977974>

Diese Traction hat den idealen Standort unter einem kühlen Baum gewählt, um der gegenwärtigen Hitze zu entgehen. Fragt sich, wie lange es geht, bis sich jemand erbarmt und sie rettet!



Euer Clubredaktor, Hans Georg Koch

## IMPRESSUM

Herausgeber: Citroën Traction Avant Club Schweiz  
c/o Fritz Müller  
Rebenweg 2, 4442 Diepfingen

Redaktion: Hans Georg Koch,  
Breiten 4, 6022 Grosswangen

Druck: Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil  
ISSN: 1660-7481

Erscheinungsweise: Fünf Ausgaben pro Jahr  
Auflage: 450 Exemplare  
Einzelpreis: SFr. 10.--  
Abonnement: Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 90.--)  
Inserate: Für Clubmitglieder gratis  
Kommerzielle Inserate:  
1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- pro Ausgabe



9 771660 748007



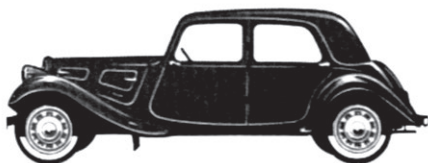
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz,  
Nachdruck nur mit Quellenangabe  
Hinweis: Einsender von Zuschriften erklären sich mit  
der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.  
Alle Angaben ohne Gewähr.

# CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

## Adressänderung

Name: .....  
Vorname: ..... Vorname Partner: .....  
Adresse: ..... PLZ / Ort: .....  
Geburtstag: ..... Tel Privat: .....  
Gültig ab: ..... Tel. Geschäft: .....  
Fahrzeug Typ/Jg: ..... E-Mail: .....

Bitte einsenden an: David Stahel, Hinterdorfstrasse 33, 8412 Hünikon



---

## Mitglieder-Werbung

---

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroen Traction Avant Club.  
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: ..... Vorname: .....  
Adresse: ..... PLZ / Ort: .....  
Tel. Privat: ..... Tel. Geschäft: .....  
Bemerkungen: .....

Woher haben Sie die Information über den Citroën Traction Avant Club erhalten?

Mitglied  Zeitschrift  Ausstellung  Oldtimermarkt  Internet  Freunde

Bitte einsenden an:

CTAC, c/o Fritz Müller, Rebenweg 2. 4442 Diepflingen



**BERLINE NORMALE**  
 12 CV - 4 CYLINDRES  
 Motor à piston en aluminium à  
 Plein, 100° valve à sa course, arbre  
 à double-axe, transmission  
 sur 12 litres aux 100 kilomètres.



**4 CYL. 1200** cm<sup>3</sup>



**5 CYL. 1350** cm<sup>3</sup>

**15 CV - 6 CYLINDRES**  
 Motor à 4 cylindres. Pour 4 passagers.  
 Direction aux 4 roues, de plus en plus.  
 à 100 km aux 100 kilomètres à 1 litre.  
 Le meilleur pour le confort des passagers...  
 une grande facilité de conduite.



**BERLINE LÉGÈRE**  
 10 CV - 4 CYLINDRES  
 Motor à piston aluminium, 100° valve  
 à sa course, arbre à double-axe, transmission  
 sur 12 litres aux 100 kilomètres.

